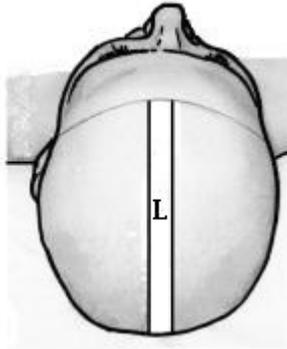


Copyright © Dr. Raphaël Nogier



Die L Frequenz

Ich verwende täglich die **L Frequenz**. Durch sie ist es mir möglich auf eine eindrucksvolle Weise die Behandlungsergebnisse bei Dyslateralität und Nervösen Depressionen zu optimieren.

Schon vor einiger Zeit habe ich die Frequenzen des Körpers und des Ohres erneut studiert (ein Gerät mit einem Impulsspektrum von 1 bis 10.000 Hz half mir dabei). Während dieser Studie stellte ich fest, dass die D Linie (eine mediane sagitale Linie mit einer Breite von 4 cm, verlaufend vom Pubis, über den Schädel bis zum Anusbereich) tatsächlich zwei verschiedene Frequenzen beherbergt (die D Frequenz und die L Frequenz).

Die L Frequenz mit 276 Hz, ist in Resonanz mit dem Bereich der medianen sagitalen Linie des Schädels (im Bereich des Haaransatzes und der hinteren Haargrenze).

Am Ohr kann die Frequenz L im Bereich des Tragus, jedoch in Richtung der Wange entfernt finden.

Klinisch gesehen :

Die L Frequenz hat eine Wirkung auf das Gleichgewicht der Lateralität. Diese Frequenz ist hilfreich in der Behandlung von Störungen, die mit einer nicht harmonisch funktionierenden Lateralität in Verbindung stehen:

- Dyslexie
- Dyscalculie
- Dysorthographie
- Lernstörungen in der Schule
- Gestörte Lateralität : umgeschulter Linkshänder
- Konzentrationsstörungen
- Gedächtnisstörungen

- Nervöse Depression, die mit einer Lateralitätsstörung in Verbindung stehen
- Raucherentwöhnung
- Entwöhnung von Antidepressionsmitteln

Schlussfolgerung

Die Kenntnisse über die Frequenzen entwickeln sich ständig. Die Entdeckung der L Frequenz wird ohne jeden Zweifel unsere Behandlungstechnik verändern. Ein Gerätehersteller aus Italien, die Firma www.micropad.it, bietet heute ein neues Gerät an, das die Arbeit mit Frequenzen, mit unter anderem mit der L Frequenz, gestattet.

Docteur Raphaël NOGIER

Lyon, France